

Referenten und Moderatoren

Cand. med. Lena Baierlein, Doktorandin an der Professur für Ethik in der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg

PD Dr. phil. Lutz Bergemann, KEK-Geschäftsstelle, EFI-Gruppe

Karolina Clauss, Pflegedienst, Anästhesiologische Klinik, Uni-Klinikum Erlangen, KEK

Prof. Dr. Christine Fiedler, MScN (Univ.), Pflegewissenschaftlerin, Pflegedirektion, Uni-Klinikum Erlangen, Wilhelm Löhe Hochschule Fürth

Andreas Frenzel, Dipl.-Psych./Dipl.-Soz.päd. (FH), Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendklinik, Uni-Klinikum Erlangen

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M. A., Professur für Ethik in der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg, KEK, EFI-Gruppe

Dr. med. Leyla Fröhlich-Güzelsoy, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg, KEK

Claudia Gall-Kayser, Dipl.-Psych., MBA, Patientenfürsprecherin, Uni-Klinikum Erlangen, KEK

Dr. phil. Caroline Hack, Professur für Ethik in der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg, KEK-Geschäftsstelle

Stefan Hänke, Pflegedienst, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Uni-Klinikum Erlangen

Dr. med. Miriam Kaschube, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Uni-Klinikum Erlangen, KEK-Geschäftsstelle

Andrea Kiefer, Mitglied des Bundesvorstands des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe e. V., Stuttgart

Prof. Dr. med. Margareta Klinger, Patientenfürsprecherin, Uni-Klinikum Erlangen, KEK

Regina Korn-Clicqué, Pfarrerin, Evangelische Klinikseelsorge, Uni-Klinikum Erlangen, KEK

Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M. A., Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universität Freiburg

Dr. med. Bernhard Mäulen, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Villingen-Schwenningen

Prof. Dr. phil. Armin Nassehi, Institut für Soziologie, LMU München

Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe, Leiter der Palliativmedizinischen Abteilung, Uni-Klinikum Erlangen, KEK

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Rascher, Direktor der Kinder- und Jugendklinik, Uni-Klinikum Erlangen, Vorstand des KEK

Prof. em. Dr. theol. Hans G. Ulrich, Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik), FAU Erlangen-Nürnberg, KEK

Veranstalter:

Professur für Ethik in der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg, Klinisches Ethikkomitee des Universitätsklinikums Erlangen
Glückstr. 10, 91054 Erlangen, Tel.: 09131 85-26430
igem-sekretariat-ethik@fau.de
www.ethikkomitee.med.fau.de

Teilnahmegebühren:

Mitarbeiter des Uni-Klinikums Erlangen sowie der FAU Erlangen-Nürnberg: kostenlos
Externe Gäste: **80 Euro** (ermäßigt: 50 Euro);
darin sind das Mittagessen und Getränke enthalten.
Stornierungen sind bis zum 23.10.2017 kostenlos,
danach fällt die Hälfte der Teilnahmegebühr an.

Anmeldung bis zum 20.10.2017 bei:

Anja Koberg, M. A., Kerstin Wagner, M. A.
anja.koberg@fau.de, kerstin.wagner@fau.de
Tel.: 09131 85-26430
Fax: 09131 85-22852

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum
16. Ethiktag des Klinischen Ethikkomitees:

Frau Herr Titel: _____

Name, Vorname

Anschrift/Abteilung

E-Mail

Folgenden **Workshop in Teil II** möchte ich besuchen:

Nr. _____ alternativ: Nr. _____

Folgenden **Workshop in Teil IV** möchte ich besuchen:

Nr. _____ alternativ: Nr. _____

Ich bin

Mitarbeiter FAU/Uni-Klinikum/ Extern Ermäßigung
Student der FAU

Datum, Unterschrift

16. Ethiktag

Entschleunigung als Therapie?

Zeit für gute Versorgung

Samstag, 28. Oktober 2017, 10.00 – 18.15 Uhr
Hörsäle Medizin, Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

**Klinisches Ethikkomitee und
Professur für Ethik in der Medizin**

Zertifiziert
mit
8
Punkten



FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
MEDIZINISCHE FAKULTÄT

**Universitätsklinikum
Erlangen**

**EMERGING
FIELDS
INITIATIVE**

Entschleunigung als Therapie? Zeit für gute Versorgung

Der Druck auf Patienten und Mitarbeiter in Kliniken wächst: Liegezeiten sollen immer kürzer werden, mehr Kranke durch weniger Personal optimal versorgt werden. Ökonomische, gesellschaftliche und politische Prozesse führen zu allgemeiner Beschleunigung in Medizin und Gesundheitswesen. Die Folgen sind Achtsamkeitsdefizite, ethische Konflikte, Überarbeitung oder gar ein Burn-out. Wird unsere Gesellschaft und damit verbunden auch die Versorgung in den Kliniken denn wirklich immer schneller? Welche Zeiterfahrung prägt uns und das Gesundheitswesen? Kann Entschleunigung eine sinnvolle Behandlung sein? In jedem Fall ist es „höchste Zeit für gute Versorgung“! Auf Entschleunigung ausgerichtete medizinische Betreuung und ethische Beratung profitieren von der Unterbrechung automatisierter oder zu schneller Abläufe und ermöglichen eine systematische Reflektion des eigenen Handelns. Welche aktuellen Konzepte und „heilsamen Möglichkeiten“ gibt es in Diskussion, Forschung und Praxis zu sinnvollen Formen der Entschleunigung und ihrer Implementierung? Diese und ähnliche Fragen werden im Rahmen des Ethiktags vertieft.

Das Klinische Ethikkomitee (KEK)

Das KEK wurde seit dem Jahr 2000 auf Initiative engagierter Wissenschaftler und des Klinikumsvorstands vorbereitet und begann 2002 mit Ethikberatungen am Universitätsklinikum Erlangen. Es bildet ein Forum für die Auseinandersetzung mit moralischen Fragen im klinischen Alltag. Bei der Ethikberatung haben Patienten, Ärzte, Pflegende sowie Angehörige die Möglichkeit, schwierige Entscheidungen mithilfe von Experten und Moderatoren gemeinsam zu besprechen. Das KEK entwickelt Leitlinien zur Unterstützung bei häufigen Problemen und bietet Veranstaltungen zu aktuellen Fragen der Medizinethik an.

Zielgruppen

Der Ethiktag ist eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, Pflegende und für alle anderen interessierten Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie die Öffentlichkeit. Der Ethiktag ist interdisziplinär und multiprofessionell angelegt und dient der Transparenz klinischer Werturteile.

Programm

- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung
Achtsame Gemeinschaft und Klinik**
Hans G. Ulrich
- Teil I** **Kliniken unter Geschwindigkeitsdruck**
- 10.15 Uhr **Beschleunigen heißt unterbrechen –
zur Bedeutung der Geduld in der Medizin**
Giovanni Maio
- 10.55 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**
Moderation: Andreas Frewer
- 11.15 Uhr **Gesundheitspause, Büchertisch**
- Teil II** **Workshop-Runde 1**
- 11.45 Uhr **Parallele Seminare (1 – 4)**
- (1) **„Slow Care“:
Entschleunigung in der Pflege?**
Andrea Kiefer, Karolina Clauss, Lutz Bergemann
- (2) **Patientenperspektive:
Wer nimmt sich Zeit, zuzuhören?**
Claudia Gall-Kayser, Margareta Klinger,
Caroline Hack
- (3) **Mitarbeitergesundheit:
Entschleunigung als Prävention?**
Bernhard Mäulen, Leyla Fröhlich-Güzelsoy,
Miriam Kaschube
- (4) **Klinische Ethikkomitees:
Entschleunigung als Funktion der Beratung?**
Regina Korn-Cliqué, Lena Baierlein, Andreas Frewer

Programm

- 13.15 Uhr **Mittagspause**
Ausstellung im Foyer:
„Zehn Schritte zur seelischen Gesundheit“
- Teil III** **Entschleunigung für die Praxis**
- 14.15 Uhr **Entschleunigungstraining**
- Teil IV** **Workshop-Runde 2**
- 14.45 Uhr **Parallele Seminare (1 – 4)
(siehe oben)**
- 16.15 Uhr **Gesundheitspause, Büchertisch**
Optional: Progressive Muskelrelaxation
Stefan Hänke
- Teil V** **Medizin und Organisationssoziologie**
- 16.45 Uhr **Kurzzusammenfassung der Workshops**
mit Diskussion im Plenum
- 17.15 Uhr **Die Organisation der Geschwindigkeit.
Zur Soziologie postmoderner Kliniken**
Armin Nassehi*
- 17.45 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**
Moderation: Christoph Ostgathe
- Teil VI** **Kurze Abschlussstatements**
- 18.00 Uhr Christine Fiedler
Andreas Frenzel*
Wolfgang Rascher
- 18.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- Fortbildungspunkte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer und bei der Pflegekammer beantragt.*

*(angefragt)

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen